

HarmoS - Wer redet da von Schulzwang?

*Zum Artikel „SVP gegen HarmoS, für Disziplin und Ordnung“
Erschienen in der Südostschweiz am Sonntag, 24. August 2008*

Seit einiger Zeit ist der Widerstand gegen HarmoS des überparteilichen Komitees unter der Federführung der SVP spürbar. Nun wird dieser mit dem Plakat „Schulzwang für 4- Jährige“ auch deutlich sichtbar.

Mit den verzweifelten und ängstlichen Blicken der abgebildeten Kinder geht das Gegner-Komitee nun definitiv einen Schritt zu weit. Die HarmoS- Gegner nutzen die Vorlage als Plattform für eine emotionale Debatte über Familien- und Rollenbilder. Dabei wünsche ich mir mehr Sachlichkeit und eine Diskussion, die sich an der heutigen Gesellschaft orientiert.

Wer redet da von Schulzwang? Der Kindergarten wird mit HarmoS gestärkt und nicht abgeschafft. Einschulung heisst mit HarmoS nicht Verschulung.

Als Folge der neuen Zählweise spricht HarmoS mit dem Kindertageeintritt bereits vom ersten Schuljahr. Dabei können die Kantone frei wählen, ob sie einen zweijährigen Kindergarten, eine Basis- oder Grundstufe anbieten wollen. Bereits heute besuchen im Kanton Graubünden 98% aller Kinder einen zweijährigen Kindergarten. Daran ändert sich nach einer Zustimmung zu HarmoS einzig, dass der Kindergarten obligatorisch wird.

Was für unseren Kanton Auswirkungen haben wird, ist die Vereinheitlichung des Stichtags für den Kindergartenbesuch. Heute können Bündner Kinder in den Kindergarten eintreten, wenn sie vor dem 31. Dezember 4-jährig sind. Mit HarmoS wird kindergartenpflichtig, wer vor dem 31. Juli das 4. Altersjahr erreicht hat.

Einerseits wehrt sich das überparteiliche Komitee gegen die Vorverlegung des Kindertageeintrittsalters um ein halbes Jahr. Andererseits fordert die SVP in ihrer Resolution, dass die Schule leistungsorientiert und mit klarer Notengebung zu führen sei. Was verursacht wohl Tränen, ein um ein paar Monate vorverlegter Kindertageeintritt oder Leistungsdruck und Notenstress während neun Schuljahren?

Der Kindergarten und die Schule werden auch mit HarmoS ein Ort sein, an welchem mit Freude gelernt werden darf!

Sandra Locher Benguerel
Lehrerin, Mitglied Geschäftsleitung Lehrpersonen Graubünden, Grossrats-
Stellvertreterin